

Green Finance Framework

Rahmenwerk für Grüne Finanzierungen

HAMBURG WASSER | Juni 2024

Inhalt

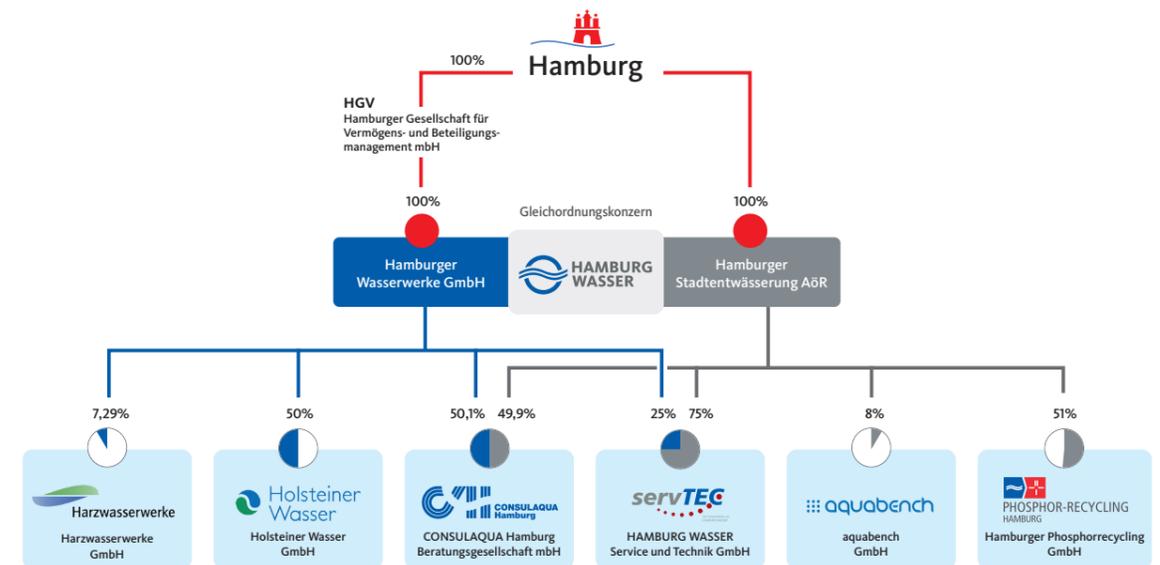
- 1 HAMBURG WASSER 3
- 2 Nachhaltigkeitsstrategie HAMBURG WASSER 4
- 3 Die Gesellschaften HWW und HSE 6
 - 3.1 HWW: Sauberes Trinkwasser für die Metropolregion 6
 - 3.2 HSE: Abwasseraufbereitung für die Metropolregion 7
- 4 Nachhaltige Finanzierungen 8
 - 4.1 Verwendung der Emissionserlöse 8
 - 4.2 Prozess der Projektbewertung und -auswahl 10
 - 4.3 Verwaltung der Emissionserlöse 12
 - 4.4 Berichterstattung 12
- 5 Externe Verifizierung 14
- 6 Disclaimer 14

1 HAMBURG WASSER

Der Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger der Freien und Hansestadt Hamburg

Trinkwasser und Abwasser sind elementare Bestandteile unseres täglichen Lebens. Als öffentliches Unternehmen der Daseinsvorsorge arbeiten wir daran, dass qualitativ hochwertiges Trinkwasser fließt und Abwasser gereinigt und aufbereitet wird. Im Gleichordnungskonzern HAMBURG WASSER werden die Kompetenzen der Unternehmen Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR gebündelt.

HAMBURG WASSER ist Deutschlands zweitgrößter kommunaler Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger und vereint über 175 Jahre gewachsenes Fachwissen und Kompetenz. Wir versorgen rund 2,2 Millionen Menschen in der Hamburger Metropolregion. Mit rund 2.300 Beschäftigten ist HAMBURG WASSER ein leistungsfähiges Unternehmen, welches die Trinkwasserversorgung und die Abwasserentsorgung jederzeit in bester Qualität sicherstellt.



Konzernstruktur HAMBURG WASSER
Quelle: HAMBURG WASSER

2 Nachhaltigkeitsstrategie HAMBURG WASSER

Der Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger der Freien und Hansestadt Hamburg

HAMBURG WASSER übernimmt Verantwortung für die Umwelt der Hansestadt und trägt mit seiner täglichen Arbeit Sorge für die Lebensqualität sowie die Gesundheit heutiger und kommender Generationen. Gewässerschutz, Entsorgungssicherheit, nachhaltige Grundwasserbewirtschaftung und schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen gehören zu unseren wichtigsten Unternehmenszielen.

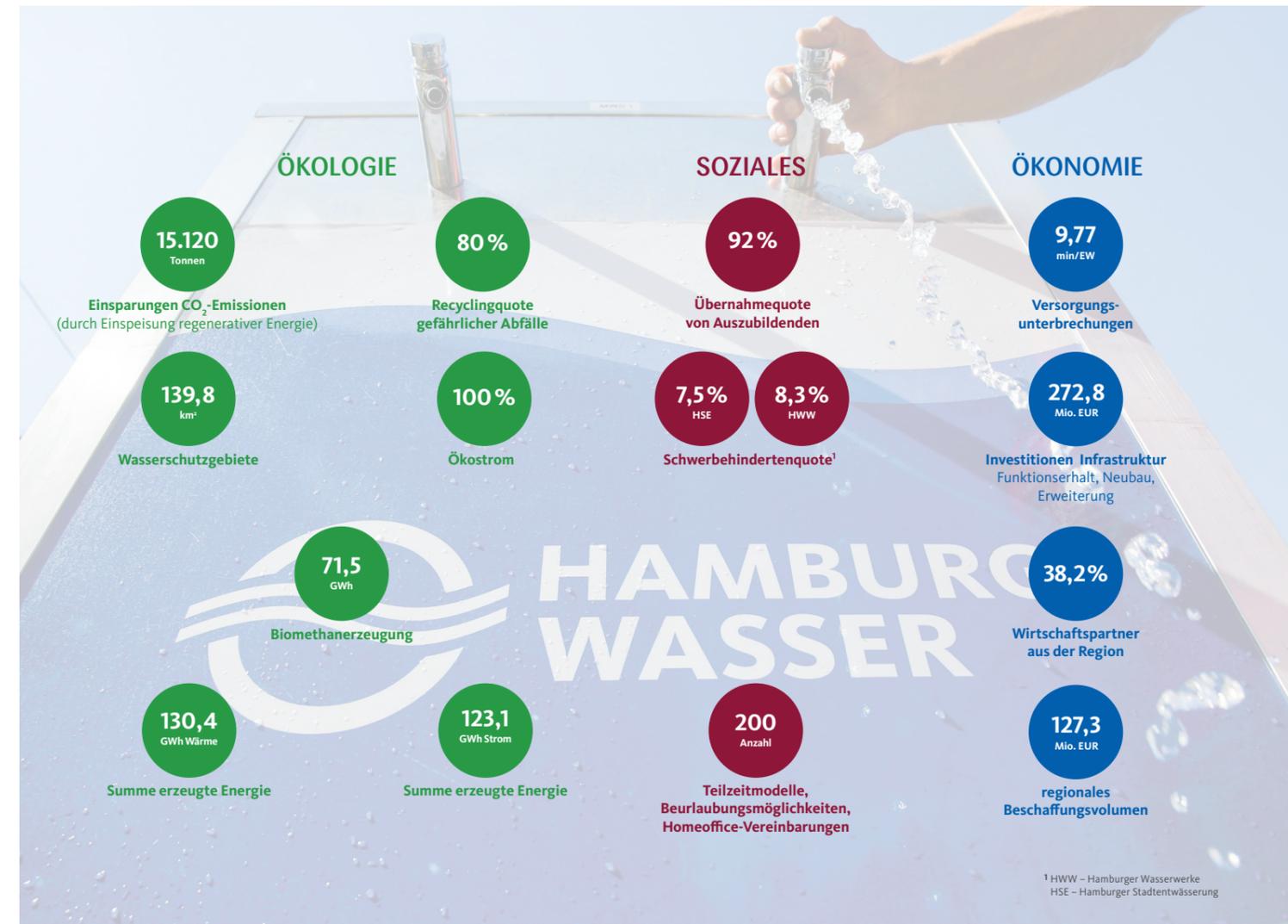
Die Managementpolitik von HAMBURG WASSER orientiert sich an den Zielbildern der Freien und Hansestadt Hamburg für die Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR sowie am Hamburger Corporate Governance Kodex (HCGK). Die Umsetzung aller Anforderungen wird durch das integrierte Managementsystem geregelt. Für den Bereich Umwelt ist darin definiert: „HAMBURG WASSER strebt eine stetige Umweltentlastung durch die Verringerung des Ressourcen- und Energieverbrauchs an und hat sich die weitere Steigerung der Eigenversorgung zum Ziel gesetzt.“ Die Herausforderung Umwelteinflüsse, insbesondere Schadstoffemissionen, weiter zu reduzieren gehen wir mit unserem Klimaplan und innovativen Ideen strategisch an. Die sich daraus ableitenden Ziele sind mit folgenden Kennzahlen definiert:

- HAMBURG WASSER reduziert negative Umwelteinflüsse und sucht gemeinsam nach innovativen Ideen zur Beschränkung des Klimawandels und für zusätzliche Herausforderungen der Zukunft

- Senkung der CO₂-Emissionen (Scope 1+2) aus dem Wärme- und Kraftstoffverbrauch um weitere 1.300 t CO₂
- Steigerung der Eigenversorgung mit regenerativem Strom auf 100% bis 2030

In den vergangenen Jahren konnte HAMBURG WASSER die relevanten Emissionen aus dem Strom-, Wärme- und Kraftstoffverbrauch bereits erheblich reduzieren. So wurden die CO₂-Emissionen durch Energieeinsparmaßnahmen, vermehrte Eigenenergieerzeugung und den Bezug von Ökostrom gegenüber 1990 um über 95% gesenkt.

HAMBURG WASSER geht einen Schritt weiter: Bis 2030 sind hohe Investitionen in den Ausbau neuer, regenerativer Erzeugungsanlagen geplant, um den eigenen Energiebedarf vollständig aus erneuerbaren Energien zu decken und damit außerdem die Resilienz der Wasserversorgung zu stärken. Um dem Ziel der Klimaneutralität Schritt für Schritt näher zu kommen, ist HAMBURG WASSER außerdem dabei, bis 2025 einen verbindlichen Klimaschutzplan zu entwickeln. Damit strebt das Unternehmen an, auch indirekte Emissionen, die etwa durch Zulieferketten oder die Mobilität der Mitarbeitenden entstehen, künftig zu reduzieren bzw. zu vermeiden (Scope 3).



Nachhaltigkeitshighlights, Foto: Ulrich Perrey / HW
Quelle: Nachhaltigkeitsbericht HAMBURG WASSER 2022

3 Die Gesellschaften Hamburger Wasserwerke GmbH und Hamburger Stadtentwässerung AöR

3.1 Hamburger Wasserwerke GmbH: Sauberes Trinkwasser für die Metropolregion

Kernaufgabe der Hamburger Wasserwerke GmbH ist der Betrieb der öffentlichen Trinkwasserversorgung: Wir versorgen rund 2,2 Millionen Menschen in der Freien und Hansestadt Hamburg sowie in über 20 Städten und Umlandgemeinden in Schleswig-Holstein und Niedersachsen mit Trinkwasser. Daneben beliefert die Hamburger Wasserwerke GmbH mehrere Gemeinden als sogenannte Weiterverteiler. Diese Vertragspartner rechnen die Wassermengen eigenständig mit den Endkundinnen und Endkunden ab.

In Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein betreiben wir 16 Wasserwerke und ein Werk als 50%ige Tochtergesellschaft. Jedes Jahr werden über 120 Millionen Kubikmeter Wasser gefördert und über das rund 5.300 Kilometer lange Versorgungsnetz zu den Kundinnen und Kunden transportiert. Ausführliche Informationen und Kennzahlen zu unseren Wasserwerken finden Sie in der Umwelterklärung 2022 ab Seite 103 und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab Seite 10.

TRINKWASSER ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	2020	2021	2022
Betriebskennzahlen Trinkwasserversorgung			
Verbrauch pro Einwohner:in/Tag inkl. Kleingewerbe (Liter)	144	140	136
Rohwasserförderung Wasserwerke gesamt (Millionen Kubikmeter)	120,6	117,0	115,8
Rohrnetzlänge (Kilometer)	5.317	5.307	5.320
Gesamtwasserabgabe in das Rohrnetz (Millionen Kubikmeter)	124,4	120,7	119,2
Gesamtwasserabgabe abzüglich Verluste bei der Verteilung und abzüglich des Eigenverbrauchs (Millionen Kubikmeter)	119,9	116,0	114,7
– davon Abgabe an Haushalte und Gewerbe (Millionen Kubikmeter)	98,4	94,4	93,6
– davon Abgabe an Großunternehmen (Millionen Kubikmeter)	5,0	4,9	4,6
– davon Abgabe an außerhamburgische Gebiete (Millionen Kubikmeter)	16,5	16,7	16,4

HWW – Zahlen Daten Fakten
Quelle: Nachhaltigkeitsbericht HAMBURG WASSER 2022

3.2 Hamburger Stadtentwässerung AöR: Abwasseraufbereitung für die Metropolregion

Kernaufgabe der Hamburger Stadtentwässerung AöR ist die umweltgerechte und wirtschaftliche Abwasserableitung und -behandlung für Hamburg.

Die Behandlung des Abwassers erfolgt im Klärwerk Hamburg. Dabei handelt es sich um einen Klärwerksverbund aus den Standorten Köhlbrandhöft und Dradenau. Im Schnitt werden rund 150 Millionen Kubikmeter Schmutz- und Niederschlagswasser pro Jahr auf der Kläranlage behandelt. Die Abwasserbehandlung erfolgt vollbiologisch im Klärwerksverbund Hamburg – einer der größten Anlagen Europas.

Über die circa 252.000 Hausanschlussleitungen fließt das Abwasser in unterirdische Kanäle, die in Hamburg „Siele“ genannt werden. Das rund 6.200 Kilometer lange Sielnetz sammelt das Abwasser aus Hamburger Haushalten, Gewerbe- und Industriebetrieben sowie rund 30 Gemeinden im Umland der Freien und Hansestadt Hamburg und transportiert es zum Klärwerk Hamburg. Ausführliche Informationen und Kennzahlen zu unserem Klärwerksverbund finden Sie in der Umwelterklärung 2022 ab Seite 107 und im Nachhaltigkeitsbericht 2022 ab Seite 11.

ABWASSER ZAHLEN, DATEN, FAKTEN	2020	2021	2022
Betriebskennzahlen Abwasserentsorgung			
Klärwerke (Anzahl)	1	1	1
Pumpwerke (Anzahl)	361	399	401
Sielnetzlänge (Kilometer)	6.105	6.187	6.192
behandelte Abwassermenge auf dem Klärwerk (Millionen Kubikmeter)	146,3	147,3	153,0
– davon Teilmenge Übernahmen von außerhamburgischen Gebieten (Millionen Kubikmeter)	14,0	13,3	14,0
– davon Übergabe an außerhamburgische Gebiete (Millionen Kubikmeter)	4,6	4,5	4,0

HSE – Zahlen Daten Fakten
Quelle: Nachhaltigkeitsbericht HAMBURG WASSER 2022

4 Nachhaltige Finanzierungen

Im Sinne einer ganzheitlichen Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie hat HAMBURG WASSER dieses *Green Finance Framework* entwickelt.

Grüne Finanzierungen im Sinne dieses Rahmenwerks umfassen Anleihen, Schuldscheindarlehen, Kredite und sämtliche vergleichbare Instrumente zur Finanzierung von Ausgaben und Investitionen mit einem klaren ökologischen Nutzen, die den in 4.1. näher erläuterten Projektkategorien entsprechen.

Das Rahmenwerk steht im Einklang mit den Green Bond Principles (GBP) 2021 der International Capital Market Association (ICMA) sowie der Green Loan Principles (GLP) 2023 der Loan Market Association (LMA). Die GBP und GLP sind freiwillige Leitlinien, um die Integrität des Marktes für nachhaltige Finanzierungen zu fördern und Emittenten zu Transparenz und Offenlegung anzuhalten.

Das Green Finance Framework von HAMBURG WASSER adressiert die vier Kernkomponenten dieser freiwilligen Leitlinien:

1. Verwendung der Emissionserlöse
2. Prozess der Projektbewertung- und auswahl
3. Verwaltung der Erlöse
4. Berichterstattung

HAMBURG WASSER beabsichtigt, in Bezug auf Grüne Finanzierungen den Best Practices zu folgen, sofern sich die Marktstandards in wesentlichen Bereichen weiterentwickeln. Daher kann das Green Finance Framework aktualisiert oder angepasst werden, um Änderungen der Marktpraxis Rechnung zu tragen. Künftige Fassungen dieses Rahmenwerks werden das derzeitige Niveau an Transparenz und Offenlegungspflichten entweder verbessern oder zumindest gleichwertig beibehalten.

4.1 Verwendung der Emissionserlöse

HAMBURG WASSER verpflichtet sich, die über Grüne Finanzierungen im Sinne dieses Frameworks eingeworbenen Mittel ausschließlich zur teilweisen oder vollständigen Finanzierung oder Refinanzierung von Ausgaben oder Investitionen zu verwenden, die einen klaren ökologischen Nutzen stiften. Dabei kann ein Refinanzierungszeitraum von Ausgaben, die maximal 36 Monate vor Abschluss der jeweiligen grünen Finanzierung getätigt wurden, berücksichtigt werden. Weiterhin strebt HAMBURG WASSER innerhalb von 24 Monaten nach Einnahme der Emissionserlöse die vollständige Allokation an.

Zu den *Geeigneten Grünen Projekten* im Sinne dieses Frameworks zählen die folgenden Projektkategorien:

KATEGORIE GBP ICMA/UNSDGS	BESCHREIBUNG	EIGNUNGSKRITERIEN
Nachhaltiges (Ab)Wassermanagement    	Neubau, Erneuerung, Erweiterung, Ertüchtigung und Verbesserung im Wasser- und Abwasserbereich (u.a. von Abwasserreinigungsanlagen und Abwassertransportinfrastruktur sowie Wasserversorgungsinfrastruktur)	<ul style="list-style-type: none"> Bau, Erweiterung und Betrieb von Wassersammel-, aufbereitungs- und versorgungssystemen Ausbau, Sanierung und Verbesserung des Wasserversorgungsnetzes Verbesserung der Effizienz der Wassernutzung durch den Einbau von Wasserzählern Investitionen in die Erneuerung sowie die Optimierung der Wasserwerke Erneuerungen, Erhalt und Erweiterung von Sielen und Pumpwerken Modernisierung der Kanalisation/Abwasserbehandlung Herstellung, Installation und zugehörige Dienstleistungen für Leckagekontrolltechnologien, die Leckage Reduzierung und Vermeidung von Leckagen in Wasserversorgungssystemen
Erneuerbare Energien 	Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> Bau und Betrieb von Stromerzeugungsanlagen zur Stromerzeugung aus Windenergie, Solarenergie, Photovoltaic, Bioenergie (Biomethan), bei der maximal 100g CO₂e/ kWh emittiert wird
Verschmutzungsprävention- und Kontrolle  	Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung von Klärschlamm und Energiegewinnung durch effizientem Verbrennungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> Sammlung, Transport und Bearbeitung von gefährlichen Stoffen Bau und Betrieb von Anlagen zur Behandlung von Klärschlamm und Energiegewinnung durch effizienten Verbrennungsprozess unter Einhaltung folgender Bedingungen <ul style="list-style-type: none"> Autarke Energiebilanz (thermisch) im Verbrennungsprozess Gipsgewinnung
Umweltfreundliche Gebäude 	<p>Neubau und Erweiterung von städtischen Gebäuden</p> <p>Energetische Modernisierung von städtischen Gebäuden</p>	<ul style="list-style-type: none"> Primärenergiebedarf ≥ 10 % unter Anforderungen für Niedrigstenergiegebäude. Zusätzlich können für Gebäude > 5.000 m² folgende Eignungskriterien zutreffen <ul style="list-style-type: none"> Prüfung von Luftdichtheit und thermische Integrität Primärenergiebedarf < [30] kWh/m² oder Senkung des Primärenergiebedarfs ≥ 30 %

4.2 Prozess der Projektbewertung und -auswahl

Der Prozess der Projektbewertung und -auswahl stellt sicher, dass die Erlöse aus Nachhaltigen Finanzierungen ausschließlich solcher Projekte zugewiesen werden, die der im Abschnitt 4.1. beschriebenen Verwendung der Emissionserlöse entsprechen. Für die Projektbewertung hat HAMBURG WASSER folgende Kriterien definiert:

Nachhaltigkeitskriterien:

- Die Ausgaben und Investitionen können einer der in Abschnitt 4.1 aufgeführten ICMA Kategorien der Green Bond Principles oder den LMA Green Loan Principles zugeordnet werden und entsprechen den in 4.1 aufgeführten Kriterien.
- Die Ausgaben und Investitionen stehen im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie von HAMBURG WASSER.
- Es ist möglich, die Nachhaltigkeitswirkung der finanzierten Projekte auf Ebene der ICMA Kategorien qualitativ zu beschreiben und auch zu quantifizieren.
- Die finanzierten Projekte tragen zu mindestens einem der Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen bei (UN Sustainable Development Goals).

Haushaltskriterien:

- Der Zahlungsmittelabfluss kann quantifiziert und den jeweiligen Projekten eindeutig zugeordnet werden.
- Die Ausgaben haben investiven Charakter, d.h. führen zu neuen Vermögenswerten beziehungsweise erweitern und verbessern bestehende Vermögenswerte oder erhöhen deren Lebensdauer.
- Nur Nettoausgaben von HAMBURG WASSER werden berücksichtigt, d.h. über Förderungen der Landesregierung, der Bundesregierung oder der EU finanzierte Ausgaben sind ausgeschlossen.



Sustainable Development Goals, Foto: Perspektive Media / HW
Quelle: Nachhaltigkeitsbericht HAMBURG WASSER 2022

Für die Auswahl der im Rahmen dieses Frameworks finanzierten Projekte wurde folgender Prozess definiert:

- Die Identifikation von potenziell Geeigneten Grünen Projekten und den damit verbundenen Investitionen und Ausgaben im Sinne dieses Frameworks erfolgt bei dem Bereich Betriebswirtschaft in Zusammenarbeit mit dem Stab Managementsysteme und Technologie, insbesondere aber der dort angesiedelte Einheit Nachhaltigkeitsmanagement und mit Unterstützung der Bereiche Ingenieurleistungen, Netze und Werke sowie dem Stab Infrastrukturentwicklung von HAMBURG WASSER.
- Die unter 1. genannten Bereiche schlagen dem Projektteam, das aus einem/r Finanzierungsexpert:in und einem/r Nachhaltigkeitsmanager:in besteht, Geeignete Grüne Projekte vor.
- Das Projektteam trifft eine Vorauswahl an potenziell geeigneten Investitionen und Ausgaben und unterbreitet diese dem Green Finance Gremium.
- Die finale Auswahl der *Geeigneten Grünen Projekte* sowie die Allokation der Erlöse aus Grünen Finanzierungen zu diesen Projekten erfolgt durch das Green Finance Gremium. Das Green Finance Gremium besteht aus (i) der Bereichsleitung Betriebswirtschaft, (ii) der Leitung Finance & Accounting, (iii) einem/r Vertreter:in der die jeweiligen Projekte einreichenden Abteilungen sowie (iv) bei Bedarf weiteren fachkundigen Mitarbeitenden von HAMBURG WASSER.

Das Green Finance Gremium wird regelmäßig, mindestens jedoch einmal im Jahr zusammenkommen, um seinen Aufgaben nachzukommen.

Die Abteilung Finance & Accounting von HAMBURG WASSER ist für die Dokumentation des Projektbewertungsprozesses und die Zuweisung der Erlöse aus Grünen Finanzierungen zu den ausgewählten Projekten verantwortlich. Des Weiteren liegt die Zuständigkeit für die Berichterstattung (siehe hierzu auch Abschnitt 4.4) ebenfalls bei der Abteilung Finance & Accounting.

HAMBURG WASSER beabsichtigt, die sich entwickelnden Standards oder Anforderungen für grüne Finanzierungsformen zu berücksichtigen und dieses Rahmenwerk gegebenenfalls anzupassen.

Künftige Aktualisierungen dieses Rahmenwerks, einschließlich der Erweiterung der Liste geeigneter Projektkategorien, bedürfen der Zustimmung des Green Finance Gremiums.



Organigramm HAMBURG WASSER, Stand: 01/2024
Quelle: HAMBURG WASSER

4.3 Verwaltung der Emissionserlöse

HAMBURG WASSER erachtet Transparenz als wesentliches Merkmal nachhaltiger Finanzierungen und hat interne Systeme eingerichtet, die eine klare und nachvollziehbare Rückverfolgung aller Mittelzuweisungen zu den jeweiligen Projekten ermöglichen.

Noch nicht zugeordnete Einnahmen aus grünen Finanzierungen werden bis zur vollständigen Mittelverwendung nach eigenem Ermessen als vorübergehende Anlage in Barmitteln, Barmittel-Äquivalenten oder kurzfristigen Finanzanlagen verwaltet.

Wir arbeiten vorrangig mit Geschäfts-, Landes- und Förderbanken zusammen. Bei der Vorauswahl unserer Finanzpartnerschaften berücksichtigen wir wirtschaftliche, regionale und nachhaltige Aspekte. Den Aspekt Nachhaltigkeit beziehen wir unter anderem mit ein, indem wir prüfen, ob auf Seiten potenzieller Partnerbanken ein gutes Nachhaltigkeitsrating vorliegt oder ob ein anderes Commitment getroffen wurde.

Im Falle der Veräußerung oder Annullierung eines Geeigneten Grünen Projektes oder in dem Fall, dass ein Geeignetes Grünes Projekt nicht mehr den Anforderungen dieses Rahmenwerkes genügt, verpflichtet sich HAMBURG WASSER, die diesen Projekten zugewiesenen Erlöse bis zur Fälligkeit der jeweiligen grünen Finanzierung anderen Geeigneten Grünen Projekten zuzuweisen.

4.4 Berichterstattung

HAMBURG WASSER wird für Grüne Finanzierungen einen Green Finance Bericht veröffentlichen, der über die Mittelverwendung (Allokationsbericht) und die Nachhaltigkeitswirkung (Wirkungsbericht) der finanzierten Investitionen beziehungsweise Projekte Auskunft gibt. Für jede Grüne

Finanzierung wird der Green Finance Bericht ab dem Folgejahr der Finanzierung jährlich, bis zur vollständigen Allokation der Erlöse publiziert. Sofern unter diesem Rahmenwerk mehrere Grüne Finanzierungen begeben werden, wird HAMBURG WASSER in einem Green Finance Bericht darüber gesammelt Auskunft geben.

Die Green Finance Berichte werden den Investoren auch in Zukunft auf der Webseite von HAMBURG WASSER zur Verfügung stehen. Die Berichte werden auch mit den Anforderungen im ICMA-Handbuch „Harmonised Framework for Impact Reporting“ (Juni 2021) in Einklang gebracht.

Weitere Informationen zum Thema Nachhaltigkeit, Umwelt und den Geschäftstätigkeiten von HAMBURG WASSER sind in den öffentlich zugänglichen Quellen, wie dem Geschäftsbericht, Nachhaltigkeitsbericht sowie der Umwelterklärung zu finden.

Allokationsbericht:

HAMBURG WASSER verpflichtet sich zu einer transparenten Berichterstattung über die Allokation der Finanzierungserlöse. Der Allokationsbericht enthält Details hinsichtlich der Zuordnung der Emissionserlöse zu Geeigneten Grünen Projekten und beinhaltet folgende Informationen:

- Beschreibung der Projekte
- Höhe des ausstehenden Betrags aus Grünen Finanzierungen
- Höhe des allokierten Betrags der Grünen Finanzierungen
- Aufteilung der allokierten Beträge in Finanzierung von neuen Projekten und Refinanzierung von bereits durchgeführten Projekten
- Anteil an der Gesamtfinanzierung der Projekte
- Höhe des ausstehenden Betrags aus Grünen Finanzierungen, der grünen Investitionen zugeordnet werden kann
- Angaben zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen

Wirkungsbericht:

HAMBURG WASSER verpflichtet sich zu einer transparenten Berichterstattung, in der messbare Auswirkungen bewertet und publiziert werden. Der Bericht enthält relevante Wirkungskennzahlen auf aggregierter Basis pro Projektkategorie. Die Berichterstattung enthält dementsprechend Angaben zu den Kategorien:

• Nachhaltiges (Ab)Wassermanagement

- > Anzahl der Einwohner mit Zugang zu sauberem Trinkwasser, die wir versorgen [Versorgungsgebiet]
- > Anzahl der Einwohner, deren Abwasser wir entsorgen [Entsorgungsgebiet]
- > Gelieferte Trinkwassermenge [Mio. qm³/a]
- > Wasserverluste [%]
- > Summe der sanierten, erneuerten und neu verlegten Versorgungs- und Transportleitung [m/a]
- > Ausgewechselte Wasserzähler [Stück/a]
- > Volumen des gereinigten Abwassers [Mio. qm³/a]
- > Summe der sanierten, erneuerten oder neu verlegten Abwasserkanäle [m/a]
- > Inspizierte Siellänge [m/a]
- > Entsorgte Menge an Siel- und Trummengut [t/a]
- > Entsorgte Menge aus den Sandfängen der Kläranlagen [t/a]
- > Jahresschmutzfrachten CSB, N, P [1000t/Jahr]
- > Reinigungsgüte Eliminationsrate [%]

• Erneuerbare Energien

- > Installierte Kapazitäten [MW]
- > Vermiedene CO₂-Emissionen [% bzw. tCO₂e]
- > Stromeigenerzeugung [GWh/Jahr]
- > Einspeisung von regenerativem Strom [GWh/Jahr]
- > Wärmeeigenerzeugung [%]
- > Wärmeabgabe an Dritte [GWh]

• Verschmutzungsprävention und Kontrolle

- > Gipsgewinnung [t/a]
- > Steigerung der Energieerzeugung [MWh/a]
- > Klärschwamm verbrannte Menge [t/a]
- > Wärmenutzung [GWh]

• Umweltfreundliche Gebäude

- > Primärenergiebedarf [kWh/m²]
- > Energetisch modernisierte Fläche und Energieeinsparung [pro m²]
- > Vermiedene CO₂-Emissionen [t/a]

5

Externe Verifizierung

HAMBURG WASSER beauftragt die unabhängige Nachhaltigkeitsagentur imug rating GmbH damit, den grünen Charakter dieses Rahmenwerks zu überprüfen und die Einhaltung der Green Bond Principles (GBP) 2021 der International Capital Market Association (ICMA) (Anhang Juni 2022) sowie der Green Loan Principles (GLP) 2023 der Loan Market Association (LMA) zu bestätigen. Die Ergebnisse wurden in einer Second Party Opinion dokumentiert und sind unter www.hamburgwasser.de öffentlich einzusehen.

HAMBURG WASSER beabsichtigt des Weiteren den Green Finance Bericht künftig durch eine geeignete und unabhängige Institution verifizieren zu lassen und diese Verifizierung auf der Webseite von HAMBURG WASSER zu veröffentlichen.

6

Disclaimer

HAMBURG WASSER hat dieses *Green Finance Framework* mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Es basiert auf eigenen Angaben und ausgewählten Quellen, die von HAMBURG WASSER bei der Erstellung als zuverlässig erachtet wurden. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte dieses ausschließlich Informationszwecken dienenden Green Finance Frameworks übernimmt HAMBURG WASSER jedoch keine Gewähr.

